

## Beirat zur Umsetzung der WRRL Protokoll der 16. Sitzung

<b>Ort:</b>	HMUELV, Mainzer Str. 82-90, Raum 4.18	<b>Protokoll durch:</b>	Herrn Merkel
<b>Datum:</b>	06.03.09, 10:00 – 13:00 Uhr	<b>Verteiler:</b>	Beirat

<b>Teilnehmer:</b> siehe Liste
--------------------------------

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse	zuständig	bis wann
<b>1</b>	<b>Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der 15. Sitzung vom 30. Januar 2009</b>		
	<p>Herr Kaiser begrüßt in Vertretung für Herrn Mayer die Mitglieder des Beirats stellt die anwesenden Koordinatoren der Informationsveranstaltungen zur Offenlegung von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm vor. Die Einladung zu den Veranstaltungen ist bereits verschickt, kann aber auch auf der Homepage (<a href="http://www.flussgebiete.hessen.de">www.flussgebiete.hessen.de</a>) heruntergeladen werden.</p> <p>Das Protokoll zur 15. Sitzung wird ergänzend mit dem Hinweis von Dr. Hasche bezüglich des Verursacherprinzips (Herr Dr. Hasche wird gebeten einen Beitrag zuzusenden) in der vorliegenden Form beschlossen.</p>		
<b>2</b>	<b>Vorstellung der neuen, noch nicht öffentlich zugänglichen Version des WRRL-Viewers</b>		
	<p>Herr Kaiser führt in das Thema ein und berichtet über die Rahmenbedingungen des WRRL-Viewers. Auf Nachfrage wird dargestellt, dass der Viewer nicht vor der ersten Infoveranstaltung online gehen kann. Das Release ist für den 27. März vorgesehen. Da der Viewer seine Daten aus Datendiensten unterschiedlicher Abfrageserver erhält, ist es nicht möglich, den Viewer bzw. den Inhalt als DVD zu veröffentlichen.</p> <p>Herr Kolster (HLUG) stellt die Hilfefunktion, Auswahlmöglichkeiten, Abfragemöglichkeiten und Navigationsleisten vor. Weiterhin können Steckbriefe zu den einzelnen Oberflächenwasser- und Grundwasserkörpern generiert werden. Sie enthalten Informationen zum Zustand und zum Handlungsbedarf des Wasserkörpers, Vorschläge zu Maßnahmen und die dazu geschätzten Kosten.</p> <p>Herr Harthun fragt nach, welche Möglichkeiten für den Anwender bestehen z.B. seinen Lieblingsbach aufzurufen. Herr Kolster zeigt die Möglichkeit von der Startmaske aus direkt auf einen Kreisbereich, einen Gemeindebereich, auf ein Gewässer (über dessen Name oder über dessen Gewässernummer) zu zoomen.</p> <p>In diesem Zusammenhang ergänzt Herr Kaiser, dass in den nächsten Tagen auf der Homepage (<a href="http://www.flussgebiete.hessen.de">www.flussgebiete.hessen.de</a>) unter Öffentlichkeitsbeteiligung/Offenlegung BP+MP neue Themenkarten für die Bereiche Grundwasserkörper und Oberflächenwasserkörper eingestellt werden, die mit den Gemeindegrenzen verschnitten sind. Somit können die Kommunen besser ihre betroffenen Gebiete identifizieren.</p> <p>Auf die Anmerkung von Herrn Wyrwa, dass sich die Sportler nicht beteiligen können, wenn keine Detaildaten und -planungen in den offengelegten Plänen ersichtlich sind, wird bemerkt, dass Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm Rahmenpläne darstellen und der Landessportbund im Rahmen der Verwaltungsverfahren der Detailplanungen beteiligt werden wird. Anmerkungen sind immer willkommen und können auch schon jetzt als Stellungnahme einfließen.</p>		

## Beirat zur Umsetzung der WRRL Protokoll der 16. Sitzung

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse	zuständig	bis wann
	<p>Auf eine Nachfrage von Herrn Schütz bezüglich des Leitfadens Siedlungsabflüsse erklärt Herr Dr. Port, dass nicht alle Belange von der WRRL erfasst werden, aber durch ein technisches Regelwerk festgehalten und auch noch in Kraft ist.</p> <p>Herr Dr. Hasche fragt, wann in Hessen die Maßnahmen beginnen sollen. Er verweist auf Schleswig-Holstein, wo die Wasserverbände schon in die Bestandsaufnahme mit eingebunden waren und das Land eine 90%ige Finanzierung der Maßnahmen zugesichert hat. In Hessen wäre keine Konzeption ersichtlich.</p> <p><u>Antwort:</u> Die Strukturen von Hessen und Schleswig-Holstein sind nicht vergleichbar. Bezüglich der Finanzierung wurde durch Auftrag des Kabinetts eine interministerielle Arbeitsgruppe eingerichtet, die Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmen aufzeigen und bis Ende Juli das Ergebnis dem Kabinett vorlegen soll.</p>		
<b>3</b>	<b>Hessischer Entwurf des Bewirtschaftungsplans – wir stehen Rede und Antwort</b>		
	<p>Herr Kaiser schlägt vor, die Kapitel des Bewirtschaftungsplans einzeln aufzurufen.</p> <p><b>Kapitel 0:</b> Es wird nach dem Prozedere und Möglichkeiten der Umschichtung der Maßnahmen gefragt. <u>Antwort:</u> Die Richtlinie schreibt die Umsetzung der Maßnahmen bis 2012 vor, daraufhin muss an die EU berichtet werden und das Monitoring setzt ein. Für Fristverlängerungen gibt es bestimmte Rahmenbedingungen. Aus den o.g. Gründen kann die Umsetzung der Maßnahmen nicht variabel geschoben oder die Frist verlängert werden.</p> <p><b>Kapitel 1:</b> o.A.</p> <p><b>Kapitel 2:</b> zu Kapitel 2.1 – Die Thematik Belastung der Oberflächengewässer durch Medikamentenrückstände und Hormone sollte im Bewirtschaftungsplan zumindest erwähnt werden und die möglichen Zusammenhänge zwischen schlechtem Zustand und der Wirkung o.g. Stoffe sollte dargestellt werden. <u>Antwort:</u> Hessen hat eine 1:1 Umsetzung der Richtlinie in den Plänen umgesetzt. Neben der Wasserrahmenrichtlinie werden die Belastungen der Oberflächengewässer durch Arzneimittelrückstände und endokrine Stoffe untersucht und veröffentlicht. Derzeit gibt es allerdings auch durch die Tochtrichtlinie „Prioritäre Stoffe“ keine gesetzlichen Regelungen und wegen fehlender nachgewiesener Zusammenhänge keine gültigen Umweltqualitätsnormen. Dies könnte sich in Zukunft ändern und somit der Themenkomplex Eingang in die WRRL finden. Derzeit ist es keine Grundlage der WRRL und daher nicht Bestandteil des Bewirtschaftungsplans Hessen.</p> <p>S. 16 – hier muss es der anstatt die heißen, da Bezug der Boden und nicht die Gewässer betrifft <u>Antwort:</u> Der Hinweis wird in die Änderungsliste aufgenommen.</p> <p>S. 16 – Unterscheidung zwischen Landnutzung und Bodennutzungsstrukturen. Eine eindeutige Abgrenzung der Begriffe zueinander ist nicht möglich, daher wird der Hinweis in die Änderungsliste aufgenommen.</p>		

## Beirat zur Umsetzung der WRRL Protokoll der 16. Sitzung

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse	zuständig	bis wann
	<p>S. 8 – Herr Koch merkt an, dass nicht pauschal die PSM-Wirkstoffe genannt werden sollten, sondern auch gleichzeitig die Verwendung und der Handelsname aufgeführt werden sollten. Er bezieht sich hierbei auf das Beispiel Diuron. Ohne solche Verweise würde die Landwirtschaft zu sehr im Mittelpunkt der Kritik stehen.</p> <p>Herr Schütz merkt an, dass die Belastungen der Gewässer durch PSM oft im Sommer bei Niedrigwasser erhoben werden und dies den Vorsorgerichtwerten entgegensteht.</p> <p><u>Antwort:</u> Die Aussage ist bezüglich der Vergangenheit richtig. Heute werden 17 Messungen pro Jahr durchgeführt. Pro Monat wird einmal gemessen plus eine Verdichtung der Messungen in den Anwendungsmonaten. PSM sind heute mit Umweltqualitätsnormen belegt und basieren auf toxologischen Untersuchungen, daher handelt es sich nicht mehr um Vorsorgerichtwerte.</p> <p>S. 41 – Die Diskussionen bezüglich der „Grundwasserabhängigen Landökosysteme“ bezüglich guter mengenmäßiger Zustand, FFH-Gebiete im hessischen Ried, potentielle Gefährdungen von Grundwasserkörpern, etc. wurde wie folgt beantwortet.</p> <p>Antwort: Nach den Indikatoren der Bestandsaufnahme der WRRL gibt es auch im hessischen Ried keinen Grundwasserkörper mit schlechtem mengenmäßigen Zustand. Es wird bezüglich der FFH-Gebiete darauf hingewiesen, dass die Texte mit den Fachabteilungen abgestimmt sind. Die potentiell gefährdeten Grundwasserkörper ergeben sich aus den Untersuchungen. Sie beschreiben, dass in diesen GWK ein guter Zustand vorherrscht, der Trend der Untersuchungen allerdings die Tendenz einer Verschlechterung anzeigt.</p> <p>S. 21 – Es wird bemerkt, dass Hochwasserschutz kein Bestandteil der WRRL ist, es aber dennoch in Kap. 2.1.3.6 behandelt wird.</p> <p><u>Antwort:</u> Die EU sieht eine enge Verzahnung zwischen WRRL und Hochwasserschutz, die Bereiche schwimmen oftmals, daher wird hier kurz darauf eingegangen.</p> <p>S. 23 – Es wird vorgeschlagen den Begriff „urbane Überprägung“ zu erklären.</p> <p><u>Antwort:</u> Der Hinweis wird in die Änderungsliste aufgenommen.</p> <p>S. 17 – Es wird angeregt die sprachliche Gestaltung der Absätze der Wasserkraft freundlicher zu gestalten. Zum Beispiel sollte es vor der Aufzählung heißen: <i>„...negativen ökologischen Effekte von Wasserkraftanlagen in hessischen Fließgewässern <del>sind</del> können sein.“</i></p> <p><u>Antwort:</u> Die Anmerkung wird aufgenommen und beraten.</p> <p><b>Kapitel 3:</b> o.A.</p> <p><b>Kapitel 4:</b> o.A.</p> <p><b>Kapitel 5:</b> o.A.</p> <p><b>Kapitel 6:</b> o.A. Es wird darauf hingewiesen, dass in Kapitel 6 „Zusammenfassung der Wirtschaftlichen Analyse“ der Themenbereich Wasserkraft nicht vorhanden ist.</p> <p><b>Kapitel 7:</b> S. 6 (oben) - Es wird festgehalten, dass der Begriff „Einleitung“ hier doppelt</p>		

## Beirat zur Umsetzung der WRRL Protokoll der 16. Sitzung

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse	zuständig	bis wann
	<p>erwähnt ist und den Sinn verfälscht. Daher muss es in diesem Abschnitt „Eintrag“ heißen.  <u>Antwort:</u> Der Hinweis wird in die Änderungsliste aufgenommen.</p> <p>S. 13 – Neben dem Bereich der Kooperationen sollten auch die anderen Möglichkeiten einer landwirtschaftlichen Beratung ergänzt werden. Das Wort „Überzeugung“ muss gestrichen werden, weil es inhaltlich der „Beratung“ nicht entspricht.  <u>Antwort:</u> Der Hinweis wird in die Änderungsliste aufgenommen.</p> <p>S. 12 – Es wird die Frage gestellt, warum in diesem Kapitel keine Bodenbeprobungen erwähnt sind, da es sich bei einigen Problemflächen um ehemals anmoorige Standorte handelt, die aufgrund ihrer Genese hohe Stickstoffgehalte haben.  <u>Antwort:</u> Es wird erklärt, dass dies im Vorfeld berücksichtigt wurde und Bodenbeprobungen durchaus über weitergehende Maßnahmen durchgeführt werden können.</p> <p><b>Kapitel 8:</b> o.A.</p> <p><b>Kapitel 9:</b>  S. 4 – In der Auflistung fehlt der Hessische Bauernverband. Es wird angeregt die Verbände laut Verteilerliste des Beirates zu nennen und nicht teilweise einzeln zu nennen und teilweise zusammenzufassen.  <u>Antwort:</u> Der Hinweis wird in die Änderungsliste aufgenommen.</p> <p><b>Kapitel 10:</b> o.A.</p> <p><b>Kapitel 11:</b> o.A.</p> <p><b>Kapitel 12:</b> o.A.</p> <p><b>Anhänge:</b> o.A.</p> <p>Generelle Anmerkung: Der Name des Ministeriums muss in der endgültigen Version überall geändert werden.</p>		
<b>4</b>	<b>Termine und Verschiedenes</b>		
	Die nächste Sitzung des Beirates wird für den 05. Juni 2009 um 10:00 Uhr vereinbart und wird im HMUELV in Raum 014 in der Mainzer Straße 80 stattfinden.		

## Beirat zur Umsetzung der WRRL Protokoll der 16. Sitzung

Nr.	Name	Vorname	Verband/Organisation	Unterschrift
1.	Schweitzer	Sandra	Hess. Städtetag	entschuldigt
2.	Delp	Horst	Landessportbund Hessen	* i.v. Frank Grottel
3.	Dr. Paulus	Thomas	GFGmbH	entschuldigt
4.	Gonnermann	Henner	BUND Hessen	H. Gonnermann
5.	Eurich	Heinrich	Bodenverband südlicher Vogelsberg	H. Eurich
6.	Fabry	Wolfgang	Hess. Städte- und Gemeindebund	
7.	Haafke	Jörg	HLM	J. Haafke
8.	Harthun	Mark	NABU	M. Harthun
9.	Hasche	Frank	LDEW	F. Hasche
10.	Kaiser	Ulrich	HMULV	U. Kaiser
11.	Kilian	Joachim	BWK	J. Kilian
12.	Klaßen	Thomas	AG IHK	entschuldigt
13.	Koch	Wolfgang	HBV	W. Koch
14.	Krimmel	Norbert	DVGW	N. Krimmel
15.	Mayer	Wenzel	HMULV	entschuldigt
16.	Mothes-Wagner	Ursula	HGON	entschuldigt
17.	Paulus	Georg	Landesagrarausschuss	entschuldigt
18.	Raupach	Christian	Waldbesitzerverband	(in Vertretung) R. Raupach
19.	Schelle	Elke	Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen in Hessen	Elke Schelle
20.	Schütz	Walter	Landesagrarausschuss	N. Schütz
21.	Schöbel	Björn	AG Wasserkraftwerke	B. Schöbel
22.	Brandt	Thiele	DWA	D. Brandt
23.	Wald	Wilhelm	Wasserverband Hessisches Ried	W. Wald
24.	Walter	Anne-Karin	VHU	
25.	Wenderoth	Gert	Fischereiverband	entschuldigt
26.	Wilhelm	Alexander	Landesverband Wasser- und Bodenverbände	
27.	Helmut	Migge	RP Darmstadt	
28.	Peter	Dr. Cikryt	HLUG	P. Peter
29.	Hubertus	Kolster	HLUG	H. Hubertus
*30.	Dr. Wyrwa	Jens	i.v. H. Delp Landessportbund Hess. Kanuverband	Jens Wyrwa
31.	Schneider	Jürgen	RP Griesheim	J. Schneider
32.	Dausy	Hilger	RP Darmstadt	H. Dausy
33.	Reinkard	Wacker	- - -	W. Reinkard
34.	Hausmann	Winfried	RP Darmstadt, W/Frankfurt	W. Hausmann
35.	D. Port	Eberhard	HMUELV	D. Port
36.	Lehmann	Bened	HLUG	B. Lehmann
37.	Dowier	Willelm	HMUELV	W. Dowier
38.	Maid	Sebastian	HMUELV	S. Maid

Stand: 4. März 2009